

erfahrungen zur Erfüllung der Pläne verallgemeinert werden können. Sie werden auch die ideologischen „Bremsklötze“ sichtbarer und die Auseinandersetzungen mit ihren Trägern fruchtbarer werden lassen. Schließlich sind diese Gespräche geeignet, den Blick klarer und die Bahn freier zu machen für die schnellere Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes und damit für die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität. Im Gefolge dieser breiten Aussprache bei der Vorbereitung der Parteiwahlen wird die Kenntnis der Parteileitungen über die Wirksamkeit der täglichen Parteiarbeit, über die vorbildliche Haltung des einen und die noch unbefriedigende Tätigkeit des anderen Genossen konkreter werden.

Wo eine Parteiorganisation eine solche zielstrebige Arbeit führt und die Kraft der ganzen Parteiorganisation auf die Hauptaufgabe lenkt, gibt es bemerkenswerte Ergebnisse. Im Chemiefaserwerk Premnitz konnten in den letzten fünf Jahren sowohl die Produktion als auch die Arbeitsproduktivität verdoppelt und im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität um 23 Prozent bei Inanspruchnahme des Lohnes von 101,3 Prozent erzielt werden.

Die Ergebnisse der Aussprachen mit den Werktätigen sowie die hervorragenden ökonomischen Ergebnisse der Arbeit der Parteiorganisationen müssen Inhalt der Rechenschaftsberichte sein. Daraus lassen sich wichtige Schlußfolgerungen für die künftige Arbeit der neu zu wählenden Leitungen ableiten. Jede Grundorganisation muß prüfen, ob und wie sie in ihrem Bereich dazu beiträgt, unsere Republik stärker, reicher und schöner zu machen. Die Parteimitglieder und Kandidaten sollen in der Lage sein, den Werktätigen zu erläutern, warum eine enge Wirtschaftsgemeinschaft mit der Sowjetunion erforderlich ist, daß und warum es notwendig ist, uns gegenüber den Störversuchen der Bonner Ultras freizumachen, daß es ferner notwendig ist, die Schere zwischen der Entwicklung der Arbeitsproduktivität und der Löhne zu schließen.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität beim sozialistischen Aufbau ist die

Voraussetzung für die Hebung des Wohlstandes des ganzen Volkes sowie jedes einzelnen. Es ist deshalb völlig richtig, daß sich die Parteiorganisation im RFT-Gerätewerk Karl-Marx-Stadt mit der falschen Auffassung einzelner Genossen auseinandersetzte, die niedrigere Planziffern für 1962 forderten. Diese Genossen hatten nicht begriffen, daß jedes zusätzlich gefertigte Gerät unsere Republik ökonomisch und politisch stärkt, ein politischer Faktor im Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus ist. Besser, in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr produzieren, alle Reserven und Möglichkeiten nutzen — das ist gegenwärtig der wichtigste Beitrag, den jeder einzelne Werktätige zur Stärkung der Sache des Friedens und des Sozialismus in die Waagschale unseres Kampfes werfen muß.

\*

Die Grundorganisationen auf dem Lande stellen in den Mittelpunkt der Parteiwahlen die Durchführung der Beschlüsse des VII. Deutschen Bauernkongresses, der im März unter der Losung: „Für Frieden und Sozialismus —\* Für gute genossenschaftliche Arbeit in jeder LPG!“ stattfindet. Die Parteiorganisationen in allen LPG müssen an die Spitze des Kampfes um die tägliche Planerfüllung und die Steigerung der Produktion, um die notwendige Ordnung in den LPG sowie die strikte Einhaltung des Statuts treten. Es gilt, die gute genossenschaftliche Arbeit überall durch die Überwindung der alten Gewohnheiten aus der kapitalistischen Zeit durchzusetzen, gute Erfahrungen in der genossenschaftlichen Arbeit im Rechenschaftsbericht auszuwerten und somit dafür zu sorgen, daß das bessere sozialistische Leben aller Bauern von Morgen durch sozialistische Art des Arbeitens heute sichergestellt wird.

Als Beispiel von vielen sei die Parteiorganisation der LPG in Ruchow-Mustin, Kreis Sternberg, genannt. Dort sind Frauen ebenso wie Männer an der Leitung beteiligt, dort nehmen alle LPG-Mitglieder ihre Rechte wahr, sagen offen ihre Meinung und fühlen sich deshalb